

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 9

des Abgeordneten **Andreas Otto (Bündnis 90/ Die Grünen)**

aus der 17. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 13. September 2007 und **Antwort**

WBM - Wohnungen wieder an Heuschrecken?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

Frage 1: Aus welchen Gründen wurden durch die WBM gerade die 1.700 Wohnungen im Bereich Marianenplatz (z.B. Block 100) zum Verkauf ausgewählt, und weshalb wurden die Mieter nicht offiziell informiert?

Frage 2: Weshalb wird die noch im sogenannten Gesamtkonzept für die Städtischen Wohnungsbaugesellschaften in Berlin proklamierte Zahl von 15 % landeseigenen Wohnungen jetzt gerade für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit seinen vielfältigen sozialen Problemen verworfen?

Antwort zu 1. und 2.: Der Gesellschafter der WBM hat festgelegt, dass zur Umsetzung des Sanierungskonzepts im Jahre 2007 3.127 Wohnungen veräußert werden können. Die Tranchen sind so zu bemessen, dass sich Genossenschaften und städtische Wohnungsbaugesellschaften am Ankauf dieser Bestände beteiligen können.

Derzeit werden rund 2.000 Wohneinheiten ausschließlich anderen städtischen Gesellschaften zum Verkauf angeboten, darunter auch ca. 1.100 Wohnungen in Kreuzberg.

Bei einem Verkauf an städtische Schwestergesellschaften wird sich der Anteil an städtischen Wohnungen am gesamtbezirklichen Wohnungsbestand im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in keiner Weise verändern.

Auch die Situation der dort wohnenden Mieterinnen und Mieter würde sich nicht verändern; selbstverständlich werden sie bei einem Eigentumswechsel informiert.

Berlin, den 14. September 2007

J u n g e - R e y e r

.....
Senatorin für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Septemb. 2007)